

Erstpreis 100 Mk.
Zweitpreis 50 Mk.
Dritter Preis 25 Mk.
Die Preisrichter
 Herr Prof. Dr. ...
 Herr ...
 Herr ...



Anzeigengebühr
 ...
Anzeigen
 ...
Hauptgeschäftsstelle:
 ...

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Grenzen des Parlamentarismus.

Wie gemeldet wird, beschäftigen sich die „unabhängigen Stellen“ schon seit längerer Zeit mit einer Neubearbeitung des Rahmungsmittelegesetzes. Gegenwärtig befehlt keine genügende Arbeit darüber, wie die Rahmungsmittelestoffe beschaffen sein sollen. Die „unabhängigen Stellen“ haben jedoch ein Paar in der Suppe gefunden. Sie mehrte sie sich antrengten, desto mehr fanden sie, daß es unmöglich sei, gesetzlich ein für allemal festzusetzen, was ein Rahmungsmittelestoff ist und wie es beschaffen sein soll. Denn wie auf allen Gebieten, so macht auch hier die Technik rasende Fortschritte. Was heute als richtig gilt, ist morgen überholt. Man kann doch aber nicht alle 14 Tage ein neues Gesetz über dieselbe Sache machen.

Und dieser Verfassungsstaat ist in den Kämpfen von 1848 bis Ende der 90er Jahre geschaffen worden, wobei die parlamentarischen Debatten ihren vollen Anteil hatten. Aber das ist nun vorbei und geschieden. Was das Parlament werden sollte, hat es geerbt. Und es wirkt nun fast lächerlich, daß der gewaltige und amphotere Apparat des Parlamentarismus, der früher so Großes schuf, bemüht wird, um irgendwelche Kleinigkeiten zu regeln. Die großen Aufgaben unserer Zeit sind andere. Heute gilt es, aus dem Verfassungsstaat der Bourgeoisie den sozialen Staat zu machen. Natürlich wird auch das zunächst im Parlament versucht, an das Vorhandensein muß angeknüpft werden. Aber wer wollte sich wundern, daß sich hierfür das Parlament auf die Dauer als unzureichend erweist? Das ist es, was den Parlamentarismus herunterbringt, nicht die Größe oder Kleinheit der Güter. Die Vertreter der verschiedenen Parteien haben einander kaum noch etwas zu sagen, sie reden an einander vorbei, sie sprechen fast gegen verschiedene Sprachen. Sie reden in der Hauptsache wirklich nicht mehr zu einander, sondern zu den Volksmassen draußen. Sie propagieren die Ideen ihrer Klasse, weil sie wohl wissen oder mindestens intuitiv fühlen, daß Sieg oder Niederlage dieser Ideen, die für die Gestaltung des Neuen, das da werden will, maßgebend sind, nicht wie bereinigt im Parlamentssaal, sondern draußen in der frühen Flut des Volkslebens entschieden werden. Wäre dem anders, bräuchten die wirkliche Debatten, dann würden sie auch wieder debattieren, wie sie es ja in Ausnahmefällen auch wirklich tun, so der Sozialrat oder sein Rat.

Beendigung des Generalstreiks

in ganz Italien für Witternacht festgesetzt. Auch eine am Nachmittag in Mailand von 30000 Personen besuchte Volksversammlung beschloß die Wiederaufnahme der Arbeit für Donnerstag (heute) früh. Auch die Arbeiterkammer in Genoa hat die Unabhängigen aufgefordert, die Arbeit wieder aufzunehmen. Inwieweit dieser Aufforderung nachgegeben wurde, darüber liegen bis zur Stunde noch keine Nachrichten vor. — In Rom hat die Generalstreik der Eisenbahner erlosch, daß am Mittwoch noch der ganze Eisenbahnbetrieb ruhte. Aus den sonstigen Eisenbahnen geht noch hervor, daß in Palermo ebenfalls der Generalstreik erklärt wurde. In Ancona fand eine Versammlung vor der Arbeiterkammer statt. Trotz des Regens nahmen mehrere tausend Personen daran teil. Nachdem mehrere Reden gehalten worden waren, bildeten die Versammelten einen Zug, der durch die Straßen zog und sich ohne nennenswerte Zwischenfälle auflöste. — In Ancona a ist der Morgen ruhig verlaufen. Der Ausstand ist ein vollständiger und dauert an. Heute vormittag hatte die Eisenbahndirektion die Absicht, zwei von Soldaten bewachte Züge abgehen zu lassen. Die Züge mußten aber wegen des auf offener Strecke von den Unabhängigen angerichteten Schadens zurückbleiben. Die Streiker Riva, San Giorgio und Agordat sowie drei Expeditoren sind in Ancona angekommen.

Es lautet ein, daß dem nicht anders sein kann.

Die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse ändern sich heutzutage so geschwind, daß auch das beste Gesetz das nicht voraussehen kann. Dann aber stoßen wir hier auf eine Grenze des Parlamentarismus, an die man früher kaum gedacht hat. Da müßt sich der Bürger ab, in die Geheimnisse der Politik einzudringen und den richtigen Mann ins Parlament zu wählen; die Abgeordneten setzen mit der Regierung zusammen im Gewisse ihres Ansehens, um möglichst „gute“ Gesetze zu machen; und wenn es so weit ist, lagern die Gesetze nicht mehr, weil die Verhältnisse sich inzwischen geändert haben. Wozu war dann die ganze Kavalereie nötig, wenn man das Parlament als ein Mittel, um die Interessen der Bevölkerung zu vertreten, in der Volk. Einen Vergleich zwischen dem englischen Unterhaus und dem deutschen Reichstag zog. Es wird da die bekannte Tatsache erwähnt, daß der Sitzungssaal in London viel zu klein ist, um alle vom Volk erwählten Abgeordneten aufzunehmen. Ein großer Teil der Abgeordneten muß also stets der Verhandlungen fern bleiben. Das verstoßt gründlich gegen den deutschen Begriff von Gewissenhaftigkeit. Im Reichstag hat man das Dilemma extra darauf zugeschnitten, die Abgeordneten zur Anwesenheit zu zwingen; auch im preussischen Abgeordnetenhause hat man wiederholt nach Mitteln und Wegen gesucht, um eine bessere Regelung herbeizuführen. Im englischen Unterhaus hingegen, dem wir alle als Parlamentarier schmeicheln, findet man sogar die Möglichkeit, vollständig dabei zu sein, den Abgeordneten von vornherein ab! Ist denn so etwas denkbar? Kann ein solches Parlament überhaupt arbeiten?

Proteststreik in Italien.

Die Proteststreikbewegung der italienischen Arbeiterschaft hat einen ererbten Charakter angenommen. Polizei und Militär beschärfen durch ihr rüchselhaftes Vorgehen die Erbitterung der Volksebene, und so ist es in mehreren Städten weiter zu blutigen Zusammenstößen zwischen den streikenden Arbeitern und der Polizei und Soldateska gekommen. Man weiß, was es heißt, wenn selbst die bürgerliche Presse berichten muß, daß die Regierung die Bewegung mit „schonungsloser Energie“ unterdrückt. Auf diese „schonungslose Energie“ fallen auch die Opfer an Leben und Verwundeten zurück, die der Generalstreik bisher schon erfordert hat. Ob es doch bei den zahlreichen Zusammenstößen, die in den verschiedenen Städten zwischen den Manifestanten und der Truppen zu verzeichnen gewesen sind, in den letzten 24 Stunden allein vier Tote und zahlreiche Verwundete.

Die Regierung unter Anfall.

Nom. 11. Juni. Von sozialistischer Seite wurde in der Kammer ein Antrag eingebracht, in dem der innere Politi der Regierung die Mithelligung ausgesprochen wird. Mehrere Redner kritisierten ebenfalls lebhaft die innere Politik der Regierung. Nach einer längeren Erklärung des Ministerpräsidenten Salandra, in der er die Politik der Regierung selbstverständlich verteidigte und die antimilitaristischen Kundgebungen, an nationalen Feiertagen als Kundgebung gegen die Einrichtungen des Staates darstellte, wurde der sozialistische Antrag ebenso selbstverständlich von der bürgerlichen Mehrheit abgelehnt.

Steine und Menschen.

Das tote Ebenbild des Kaisers ist besser geschätzt als das lebendige Ebenbild Gottes! Das ungeheuerliche Urteil gegen die drei Arbeiter, die den albernem Dummengengstreich der Denkmalsbemalung in Charlottenburg begingen, ist seine aufreißende Wirkung weiter. Jetzt werden einige Urteile bekannt, die am gleichen Tage oder nachher gefällt wurden, und zwar nicht gegen „Schänder“ toter Steine, sondern wegen Veruntüchtigung lebendiger Menschen, so man „Ebenbilder Gottes“ benennt. Eine kleine Auswahl soll hier folgen.

Ein empörender Fall von Soldatenmißhandlung

beschäftigte das Oberkriegsgericht des 4. Armeebezirks in Magdeburg. Der Feldwebel Hennig von der 4. Kompanie des Infanterie-Regiments Nr. 93 zu Dessau war wegen Mißbrauchs der Dienstwaffe und vorläufiger Verhinderung eines Unteroffiziers, des Hauptleiters Reuter, angeklagt. Reuter war bei einer Kuraturlage über das Sperrgebiet entlassen und dabei so schlimm an Kopf gekommen, daß er sich einen Oberkieferbruch zuzog. Als er sich trotz des Wechsels eines Unteroffiziers nicht vom Boden erheben konnte, wurde er von anderen Soldaten auf seine Stube und ins Bett

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt





Unsere sämtlichen Schaufenster und Schaukästen sind mit 95 Pfg.-Artikeln dekoriert.

Durch die Fülle der Sortimente ist es uns unmöglich, sämtliche Artikel anzuführen. Unsere Schaufenster sowie die riesenhaften Innen-Auslagen beweisen unsere grosse Leistungsfähigkeit!

Teppiche, Gardinen etc.

- Kinderwagenstoppdecke, Satin, in vielen Farben, sonst bis 1.85 jetzt 95
1 China-Matte, Gr. 110x65, sonst 1.45, jetzt 95
Posten Bettvorlagen, mit Perser, extra groß, jetzt St. 1 elg. Fufskiss, sonst 1.65, jetzt 95
2 1/2 - 1 M Läuferstoff, mod. Muster, gute Qual. jetzt 95
1 Filzstich-Tischdecke, reich bekarbeitet jetzt 95
1 Tischdecke, leinenartig, mod. Ausführung, jetzt 95
1 Filzstich-Garnitur, 8 St., reich bekarbeitet jetzt 95



Elegante Handtaschen, verschied. Formen, jetzt 2. Aussehen Stück 95
Ovaler Waschkorb aus Weiden-gelecht 95

Handschuhe, Strümpfe, Trikotage.

- Damen-Halbhandschuhe zirka 40 cm lang, weiss u. schw., durchbrochen, jetzt 3 Paar 95
Damen-Handschuhe, schwarz und weiss, durchbrochen, ca. 60 cm lang, . . . 2 Paar 95
Damen-Halbhandschuhe, Seide ca. 40 cm lang, weiss, farb. und schwarz Paar 95
Damen-Strümpfe, schwarz und braun 3 Paar 95
Damen-Strümpfe, schwarz, farbig, Stiefelmuster od. durchbrochen, verstärkte Ferse und Spitze 2 Paar 95
Damen-Strümpfe, Fior, durchbrochen, schwarz, braun und feinfarbig Paar 95
Herren-Socken, feine Baumwolle, farbig, getupft und gestickt 2 Paar 95



Herren-Socken, makofarbig und grau, Vigogne 3 Paar 95
Herren-Hemden, Hosen und Jacken, makofarbig, gute Qualität, alle Grössen . . . 95
Damen-Direktoire-Hosen, gute Qualität, in vielen Farben . . . Paar 95
Kinder-Trikots, makofarb., für das Alter bis 10 Jahre 95
Mädchen-Turbanos, blau Satin, waschecht, bis zu 9 Jahren 95
Knaben-Sporthemden aus gut. Waschoff, verschiedene Grössen 95
Grosse Posten Kinder-Sweater und Höschen in viel. Farben, verschiedene Grössen, jetzt 95

Herren-Artikel und Mützen

- Posten Garnituren, neueste Farb. (Servit. u. Manschetten) weich u. gestärkt, 2 od. 1 St. Post. Servit. wech, weiß u. farb., eleg. Dess., 2 od. 1 St. Riesenpost. Herren-Stehkragen, alle Weiten, 8 Stück Post. Herren-Stehmügekragen, versch. Weite, 2 St. Posten Herrenmassetten gute Qualitäten, 2 Paar Riesenposten farbige, breite Binder und Regates, neue Muster, elegante Formen jetzt 2 od. 1 Stück 95
Herr.-Gürt.-Westen, schw. und blau-weiss getupft . . . 95
Herren-Stroubart, Klapp- oder Knäuforn jetzt 95



Reise-Handtasche mit Leder 95
Reise-Hutkarton mit Lederriemen 95
Rucksack mit Vortasche und Lederriemen 95

Weisswaren, seid. Bänder etc.

- 1 eleg. Tupfenmull-Garnit 95
1 mod. Jackett- oder Blusen-Kragen, Rollkragen, Pikee mit Lochstickeri jetzt 95
1 Kinder-Stickeri-Garnit, verschied. Ausführung, jetzt 95
Posten zurückgesetzte, eleg. Blusenkragen, in weiss u. bun, sonst bed. u. höh. jetzt 95
1 mod. Damen-Rippe-West mit Rollkragen u. Knöpfen garniert jetzt 95
1 Batist-Kinderhäubchen, hübsch garniert 95
1 eleg. Blusenkragen aus schottischer Seide 95



Diese Blusenschürze, genau wie Abb. 95
Posten Russenkittel in viel. Ausführungen zum Aussch. Stück 95

Sensationell billig!

- Messing-Bettdeckenhalter, ca. 70cm lang, mit eleganter Kette, 2 Endknöpfe, sonst 1.65, jetzt 95
Posten Wachstuchreste, prima Qualität, bis 115 cm breit, jeder Rest 1 Meter und mehr jetzt 95

Hamburger Engros-Lager

Leopold KUSSBAUM G. m. b. H.

Manufakturwaren

- 4 Mtr. Hemdentuch, 80 cm breit 95
2 1/2 Meter Küperbarchen, weiss und bunt 95
2 1/2 Mtr. Blaudruck f. Blus. und Kleider, gute Qualität 6 Gerstenkorn- oder Dreilhandtücher 95
12 oder 6 Poliertücher . . . 95
1 Kaffee-od. Gartendecke 95
1 Mtr. Bettuch, H.-Lein., 150 cm breit 95
2 Meter prima Rolltwill, 160 cm breit 95
3 Meter Jakonett, grau u. schwarz 95
3 Meter Taillen-Köper . . . 95

Riesenposten Schuhwaren

- Leinwandhausschuhe mit, schwarz und braun, mit Linoleumsohle früher bis 1.85, jetzt Oberfüll-Hausschuhe und Pantoffel in modern. Farben . . . Paar 95
Segeltuchschuhe m. Leder- od. Linoleumsohle, jetzt 2r. Milittär- und Pflanzschuhe, mit Ledersohle u. Absatzfleck jetzt Paar 95
Kinder-Schuhe, weiches Leder, mit od. ohne Fleck, Gr. 18-21 Paar 95
Leder-Pantoffel, mit, mit Ledersohle jetzt Paar 95

Damen- und Kinder-Konfektion

- Damen-Blusen aus prima weisse Waschoff, reich mit Einsätzen garniert 95
Damen-Blusen aus gut. schw. Satin, gute Verarbeitung, früher bis 1.85, jetzt 95
Grosse Posten Russen-Kittel, neueste Ausführung, mod. Stoffe, zum Ausschauen, 1 Stück 95
Grosse Posten Kinderkleidchen aus mod. farbigen Stoffen, jetzt zum Ausschauen Stück 95

Eine Sensation! Posten Damen-Blusen aus farb. Waschoff, reiz. Verarb., fr. 2.45-1.95, jetzt Stück 95

Haushaltwaren

- 12 Speiseteller, tief u. flach 95
1 echt engl. Teekanne . . . 95
1 Obstservice, 7 teilig . . . 95
Etagen mit 6 Tännchen . . . 95
1 Suppenterrine, dekor. . . . 95
5 Paar Tassen mit Goldrand u. Liniel od. Ind. Blau . . . 95
3 Paar echte Japan-Tassen 95
1 Kaffee-Service, 9 teilig, ff. dekoriert 95
1 grosse Kaffeekanne mit Goldrand 95
1 Bratenplatte, 1 Sauciere zusammen 95

Seifen und Papierwaren

- 8 Blockstücke, prima Kernseife 95
3 Riegel Oranienbrun, Kernseife 95
1 Riegel Glyzerin- od. Mandelseife 95
12 Stück runde Blumen-Teileise, grosse Stücke 95
10 Stück gute Toiletteseife zum Aussch., besond. billig 95
2 Rieg. Oranienb., Kernseife, 600 Gramm 95
1 Pk. Salmiak-Terpent. 95
Posten Haar-Garnituren, Wert bis 2 Mk. jetzt 95
50 Fliegenfänger 95



Waschgarnitur 4 teilig, ff. dekoriert 95
Küchenwaage mit Regulier-Schraube 95



Satz, 6 Stück 95
Milchtöpfe, dekoriert 95



Satz, 5 Stück Salattieren, echt Porzellan 95
Rosthaars-Besen mit Stiel 95



Emaille-Wanne, 40 cm, oval 95



Satz Schüsseln 7 Stück 95
Aluminium-Schmortopf mit Deckel 95



Elg. Damenhemd mit Stickerei und Banddröhrzug . . . 95
Dam-Nachthemd aus gut. Renforc., volle Länge, auch im Umlegekrag, statt 2.25 jetzt 95



Eleg. amerik. Unter-taille mit breiter Stickerei . . . 95
Knabenkleid mit breiter Stickerei 95



Knaben-Leibch.-Hose, weiss, marine u. gemust. Stoffe, Gr. 1-6, 95
Tennis-Bluse 95

Wäsche weiche ein in Henkel's Bleich Soda

Konkursmasse-Ausverkauf

Leipzigerstr. 5, nahe Markt, in: modernen Jacken - Mänteln (leicht 12-26 Mk.), Hüten, Westen, Oberhemden, Arbeiterhemden, Strickjacken, Unterhemden u. ferner in hübschen u. bunten goldenen Herren- u. Damen-Ärmeln, Schulter-Ärmeln, Ketten, Ringen, Broschen, Kettchen u. sind täglich zu äußerst billigen Preisen fortgesetzt. *678 Der Konkurs-Verwalter Ferd. Wagner.

Brennscheren

zum Wollen und Kreppen, sehr billig. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Feuerzeuge 10

7 Feuerzeuge 10 Pf. 20 Dachte 10 Pf. nur kurze Zeit 1581 Leipzigerstrasse 53, neben Kaiser-Automat.

Rossfleisch.

Diese Woche wieder ft. Alles übrige wie bekannt nur dort bei bei

A. Thurm,

Reihsstrasse 10, 108

Sangerhausen.

Hr. Waffenschneiderei,

Schweine, Hammel- und Kalbfleisch, alle Sorten feines Braten, Schmelz- u. Garbellen, Serviermesser

F. Dienemann,

Reihsstrasse 14/16, *62

Edelsteinen

Edelsteinen, Schmuckgegenstände, Blumenkette 27.

Schlachtfest.

Jeden Freitag: Schlachtfest. Gull. Richter, Spitze 4.

Bei telefonischen Anfragen usw.

welche die Telefonnummern über die Geschlossen, Besetzt oder Besetztbleiben sowie die Selbstabmeldung betreffen, ist nur die Fernsprechanzeige

1047

Wer dagegen mit der Schaltung des Selbstabmeldens betreffen, ist nur die Fernsprechanzeige

338.

Einmaliges Angebot!

Nur für diese Woche. An Wiederverkäufer werden diese Waren nicht abgegeben. 1717

Rein Aluminium-Geschirre.

Schmortöpfe 14 cm 38 Pf	Schmortöpfe m. Deckel, 16 cm 90 Pf	Fleischtopfe mit Deckel 90 Pf
Con. Kasserollen mit Stiel 45 32 Pf	Schmortöpfe 20 cm 95 Pf	Fleischtopfe grosse 95 Pf
Durchschläge 38 Pf	Milchtopfe grosse 85 Pf	Milchkocher mit Deckel, 14 cm 95 Pf
Kaffeestebe mit langem Stiel 20 Pf	Bouillionsiebe grosse 95 Pf	Salatselber auf Fuss, 22 cm 95 Pf
Teesiebe 12 Pf	Fischformen 95 Pf	Zwiebelbehälter 95 Pf
Zitronenpressen 15 Pf	Sülzformen 85 Pf	Milchflaschen 1.10 88 Pf
Schaum- und Schöpftöpfe 50 38 Pf	Stielpfannen 16 cm 38 Pf	Kaffeekocher 1.65 95 Pf
Bratenteller 38 Pf	Schüsseln 50 42 Pf	Kaffeekessel 95 Pf
Kinderteller 25 Pf	Essenträger doppelt u. einfach 95 85 Pf	Kaffee- u. Zuckerbüchsen 85 Pf
Kinderteller 6 Stück 95 Pf	Stielpfannen Holzgriff, 24 cm 95 Pf	Kaffeekrüge grosse 85 Pf
Satz Milchtopfe mit Ausg. 3 Größen 95 Pf	Stielpfannen Metallgriff 85 Pf	Reibbeisen grosse 85 Pf

Satz Schmortöpfe mit Deckel, 5 Größen 14 cm bis 22 cm . . Satz 13⁵⁰ 9⁵⁰ 7²⁵

Hervorragend billige Angebote.

Steingut.

Beachten Sie unsere Schaufenster.

Teller tief und flach 10 9 7 Pf	Vorratstonnen blau Zwiebelmuster 38 Pf	Satz Schüsseln 6 teilig 88 78 Pf
Teller blau Zwiebelmuster 14 12 10 Pf	Satz- u. Mehlresten 58 35 Pf	Fleischplatten grosse 88 78 Pf
Oberassen grosse 7 Pf	Waschbecken 88 48 Pf	Rollmopskasten 90 Pf
Kinderbecher 7 Pf	Seifen- u. Kammschalen 5 Pf	Melonenformen 48 Pf
Kompottieren runde 28 18 Pf	Kanneuntersetzer 8 Pf	Brotschnittkasten 1.85 1 ⁸⁵ Pf
Milchtopfe grosse 18 16 14 Pf	Torteneplatten auf Fuss 95 82 Pf	Saucieren blau Zwiebelmuster 58 Pf

M. BÄR

Nachfolger.

Grosse Ulrichstrasse 54.

Ranchen Sie „Bürgermeister von Glaucha“

10 Stück 90 Wg. Bürgermeister von Glaucha ist eine exquisite 7 Pfennig-Sigare, die nur durch den Einkauf eines bedeutenden Postens (100000 Stück) in der 6-Pfennig-Preisliste geboten werden kann. Nur zu haben bei Paul Leuschner, Hauptgeschäft: Mittelwache 9/10.

Sämtliche Parteischriften

empfehlen Volks-Buchhandlung. Mitmoch früh verstarb in Leipzig, nach langem Leiden, unsere liebe Tochter und Schwester Marta im Alter von 26 Jahren. Um stille Teilnahme bittet Familie König, Halle, Leipzig und Serford 1. 23. 1706



Bettstellen

mit Matratzen auf Teilzahlung Anzahlung 5 Mark Wochenrate 1 Mark Eichmann & Co. Gr. Ulrichstr. 51 Eingang Schulstrasse.

Frische Seefische!

Stärkster Qualität Seelachs 19 Kabeljau 22 Karbonaden 30 Schellfisch o. Kopffisch 33 Jütland, Angelseh-Häusche Feinste Nordsee-Kosturaze. Neue Matjes-Heringe feinste frische 3Bere. 1718 Etisch 10, 15, 20, 25 u. 30 Pf. Neumarkt-Fischhalle Inh. Karl Pfeiffer Galsterstr. 33. Telefon 658.

Harzklub-Routenkarte

der Wanderwege, Fahrstrassen, Eisenbahn- u. Kraftwagen-Linien nebst Fahrplänen im Harz Sommer 1914. Preis 25 Pf.

Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung, Halle, Harz 29.

Todes-Anzeige.

Mitmoch Mittags entschlief nach langem, hartem Leiden die Witwe, Frau Helene Einecke geb. Osterloh, im 30. Lebensjahre. Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Sonntag den 14. ds. Mts., nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle des Süßberger Friedhofes statt. 1714

Die vielen Beweise herzlicher Liebe

und Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, sagen wir hiermit allen innigen Dank. Besonderen Dank den Mitgliedern des Verbandes der freien Gast- und Schankwirte für ihre rege Beteiligung. Im Namen d. trauernden Hinterbliebenen: Eugen Müller, Stalweg 9. 1707

Kleiner Anzeiger.

erhalten auf Kleine Anzeigen bis zu 6 Zeilen gegen Rückgabe der Abonnements-Quittung im Fahrgeldmonat 50% Rabatt.

Annahmestellen für „Kleine Anzeigen“
Expedition Volksblatt, Harz 42/44,
Zigarrenhandlung v. H. Albrecht, Lindenstraße 54
C. Wendlin, Lorstraße 43
J. Schneider Nachf., Feienersstr. 23
J. Schmeider Nachf., Weißstraße 5
H. Lehmann, Mittelwache 9
C. Jungmann, Pflanzersbörse 33
Materialwarenhandl. v. G. Gerig, Triftstraße 28.
Ebenso nehmen die Volksblatt-Ansträger Anzeigen entgegen.

Verkäufe.

Unterh. Fahrrad billig zu verkaufen, Talstrasse 9, 1681
Militär-Schnürschuhe mit Schaftstiefel, alt und neu, Schnallen u. Gummischnür, Schnürschuhe, Pantoffeln verkauft billig. *738 J. Merschel, Alt. Markt 11.

Bills zu verkaufen:

1 engl. Bettstelle mit Matratze, 1 gew. Bettstelle mit Matratze, wenig gebraucht. 11720 Zu erfragen Leipzigerstr. 11, 1. (Eingang Sandberg).
Versteigl. Kinderstuhl zu verkaufen, 17042 Eichenbörsestraße 28.
Washinggefäße u. dergl. empfiehlt R. Katich, Albrechtstr. 23.

Lauben-Sutter.

Echte Holländer Nuss-Butter (Erst für feinste Meizer-Butter) a Pf. nur 75 Wg. Georg Gerig, Triftstraße 28.

Vermietungen.

Schaffstraße 6, 1. neu erbauter Saal wird den verehr. Vereinen u. Gewerkschaften u. Abhaltung u. Versammlungen u. Festlichkeiten bestens empfohlen. Preisliche eignet sich auch zur Abhaltung von Familien-Festlichkeiten (Dochstern usw.).
11262 R. Wolmann, Bernhardtstr. 35.

Arbeitsmarkt.

Möbel-Transporte, jeder Art, 11262 R. Wolmann, Bernhardtstr. 35.

Verchiedenes.

Volkspark, Burgstr. 27, Untererbauer Saal wird den verehr. Vereinen u. Gewerkschaften u. Abhaltung u. Versammlungen u. Festlichkeiten bestens empfohlen. Preisliche eignet sich auch zur Abhaltung von Familien-Festlichkeiten (Dochstern usw.).
11262 R. Wolmann, Bernhardtstr. 35.

Gesucht Reisedamen!

um leicht verdauliche Nahrungsmittel (allerfeinste buttergleiche Margarine, gebrannten Kaffee, Milch, Obst, fetter Käse usw.) teils an größere Kontinenten, Sabriks zu verkaufen, aber auch dafür in jedem Orte Verkäuferinnen zu suchen, welche die Waren dem Publikum wünschentlich frisch ins Haus bringen. Die Reisedamen erhalten ein Abgeltung von 20% - 25% - und Erhaltungsfamilier Reisepreise. Es wird nur auf Damen in mittlerem Lebensalter und welche schon etwas Erfahrung im Reisen besitzen, reisebereit sind und in nahen Beziehungen zu den gewerkschafts-Organisationen stehen. Offerten unter F. 924 an Heinz, Kaiser, Hamburg 3. *734

feiner Herren-Garderobe

nach Maß empfiehlt sich Otto Bartel, Gallorren-Wilh. Donau, dort. *Kasengeschäft.

Zur Anfertigung feiner Herren-Garderobe

nach Maß empfiehlt sich Wilh. Donau, dort. *Kasengeschäft.

Agarren, Sigarettten

in allen Preislagen empfiehlt A. H. Albrecht, Lindenstr. 53.

Aufsichts-Postkarten

verkauft Volks-Buchhandlung, Harz 29.

Diätulatur

Expedition Volksblatt.



Wahalla-Theater

Anfang 8 Uhr 20.
Im Monat Juni: Gastspiel der glänzenden
Winter-Tymians
"Sanatorium für Gemütskranke!"
Auf der Straße hört man die
"Lachstürme!"
Rechtzeitig - 10-1½ u. 4-6 - gute Plätze sichern.

Ab heute, Donnerstag, 11. Juni: **alles neu!**
"Der lebendige Tote"
Herrliches, neues, lebendes Lied in prachtvoller Dekoration:
„O Jugendzeit!“ und jede Nummer ein neuer Schläger!

Metallarbeiterverband

Verwaltung Halle a.S.
Sonnabend den 13. Juni, abends 8½ Uhr,
im Breiterhaus zu Osendorf.

Mitgliederversammlung.

Tagesordnung: 1709
1. Vortrag über: „Moderne Grossbetriebsformen.“
2. Verbandsangelegenheiten.
Die Verbandskollegen von Ammendorf und Umgegend sind hiermit freundschaftlich eingeladen.
Die Bezirksvertretung.

Sonnabend den 13. Juni, findet ein

Ausflug

Der Kollegen nebst Angehörigen nach **Butthofs Gasthof** in **Wormitz** statt, wozu ich ein
Tanz-Nachspiel
der Kollegen von Böhler-Wormitz statt. 1710
Treffpunkt 8 Uhr am Nauischen Platz und 8½ Uhr am Galleschen
Röhrenwerk, Ende der Straßenbahn.
Schnelle Beteiligung steht entgegen Die Ortsverwaltung.

Holzarbeiter-Verband, Halle S.

Sonnabend den 13. Juni, abends 8½ Uhr,
im **Volksparc**, Burgstraße 27:

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Berichterstattung vom Verbandstag in Dresden.
2. Verbandsangelegenheiten und Verschiedenes.
Um recht pünktliches und zahlreiches Erscheinen erlaucht
1705 Die Ortsverwaltung.

Konsum-Verein Amtsbezirk Teutschenthal

angereg. Gen. m. helde. Gastlichkeit. 1727
Sonnabend den 20. Juni 1914, von abends 8 Uhr ab,
im Lokale des Gastwirts Herrn **Karl Schuhmann** in Unter-
teutschenthal:

Außerordentliche Generalversammlung

Die Tagesordnung lautet:
1. Änderung des Vereinsstatuts.
2. Berichterstattung vom Unterverbandstag in Magdeburg
Der Aufsichtsrat des Konsum-Verein Amtsbezirk Teutschenthal
„hartnäckige Genossenschaft“ mit beizuhaltender Gastlichkeit.
Karl Ködderitz, Vorsitzender.

Lützen Bürgergarten Lützen

Diesen Sonntag
nachmittags 3 Uhr:
Gr. Parteifest.
*730 Der Vorstand.

Halle steht Kopf

! So hat Halle noch nie gelauscht! 728
! So hat Halle noch nie gelauscht!
Von
13. bis 21. Juni
Gastspiel von Menzels
**Berliner Original-
Bauernschänke**
„Zum groben Gottlieb!“
Kleiner Akademische Biergarten, Joh. O. Stevogt
Täglich von 6 Uhr abends geöffnet!
Original Berliner Dekoration und Bedienng.

Eroffnung: Sonnabend, 13. Juni, 6 Uhr abends.
Sonntag, 14. Juni, v. nachm. 4 Uhr geöffnet.

Makulatur

zu haben in der
Genossenschafts-Buchdruckerei.

Man staunt über die Vorteile!
Jeder sollte sich bei Bedarf von unserer Leistungs-
fähigkeit überzeugen, denn unsere als
vorzüglich bekannten **Superior-Fahrräder**,
Nähmaschinen, Kinderwagen, Sportartikel, Waffen,
Uhren, Messer, Büchsen, Leder-, Eisenwaren und
Haushaltungsgüter sind von bester Qualität und äußerst
verhältnismäßig Reichhaltig Katalog gratis.
Hans Hartmann Aktiengesellschaft,
Eisenach 22

Achtung!

Sozialdemokrat. Verein Gleichen u. Umg.

Sonnabend den 13. Juni 1914 abends 8 Uhr

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: *724
1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Kartellbericht. 3. Vortrag über Jugend
und Sport. Referent: Genosse Redakteur Fris Bildung-Leipzig. 4. Bericht über
die Gemeindevertreter-Konferenz in Witterfeld durch Gen. Fr. Pohle. 5. Bericht
über den Kreisstag. 6. Abrechnung vom 1. Mai. 7. Verschiedenes.
Genossen! In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung muß es sich in jeder Genosse und
Genossin aus Gleichen u. Umg. zur Pflicht machen, die Versammlung zu besuchen. Auch die Genossin,
die noch nie in einer Versammlung waren, mögen erscheinen. Der Vorstand: P. Elker, Gleichen.

„Rauchfuss- Caramel“

wird
ohne besondere Schutzmarke
verkauft.
Von Mund zu Mund
wird die
hervorragende Güte
bestätigt.

Konzertklub „Malenklänge“ Schkenditz.

Sonnabend den 13. Juni 1914, abends 8½ Uhr,
im großen Saale des „Volksparcs“

Gr. Frühjahrs-Vergnügen

mit geladener Unterhaltung. 1711
Freunde und Gönner sind freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Direkt vom Dampfer
in Waggons verladen
empfehlen wir.
Freitag früh eintreffend, in lebensfrischer Ware:

Seelachs ohne Kopf	Wfund	19
Bratschellfisch	Wfund	31
Kabeljau o. Kopf, Fhd.	22	Schellfisch o. Kopf, Fhd. 33
Karbondaden	Wfund	30
Bratscholle	Wfund	35
		Seehardt
		Wfund
		35

Aus der Räuchererei:
Kieier Bücklinge Stk 20 Stück 78 W.
Pa. geräuch. Schellfisch Stk 10 Seelachs 1/2 Wfund 26

Besonders preiswert durch direkten Einkauf:
Feinste, neue, zarte **Matjes**
Stück 10, 15, 20 und 25 W.

Nordsee Deutschlands
grösster
Fischhandel. 1716
Telefon: 3788 und 1275.

Ausfichte Postarten Die Volksbuchhandlung.

Sehr billig kaufen Sie 1719

Damen-Hüte

Alter Markt No. 3. A. Müller, Alter Markt No. 3.
Sehen Sie, bitte, die billigen Preise in meinen Fenstern. :

Apollo-Theater.

Heute Donnerstag u. morgen Freitag: Die letzten Auftritte von
Mit neuer glänzender Ausstattung:
Krone und Fessel
romant. Militär-Schauspiel in 5 Akten von W. Howard
Albert Kübener, Schausp. a. S.
Sonnabend den 13. Juni,
am 1. Male:
Schneller Wibbel
176 Repertoirestück des „Krauser-Theaters“, Berlin.

Moden-Zeitungen

in großer Auswahl
Volksbuchhandlung
Salle (Salle), Har. 29

Eilenburg.

Zimmerer-Verband,
Zahlstelle Eilenburg.
Der beschlossene
Vergnügen
findet Sonnabend d. 13. Juni
im „Sattel“ statt.
Schnelle Beteiligung steht entgegen.
Das Komitee.

Kursbücher

Sommer 1914
Storms, fürs Reich 1.00.
Storms, Nord- u. Ost-Deutsch-
land 0.60.
Storms, Süd- und Mittel-
Deutschland 0.60.
Storms, der kleine 0.45.
Königs Kursbuch 0.60.
Ritz-Fahrplan 0.30.
Königs Anekdotenbuch 0.50.

Zu beziehen durch die
Volks-Buchhandlung
Salle (S.), Harz 29.

Rucksäcke

für Damen, Herren u. Kinder,
1719 sehr billig.
C. F. Ritter, Leipziger-
strasse 90.

Richard Wagners Meisterwerke

mit farbigen Titelbild, 600 Seiten
stark, gebunden nur 2.00 Mk.
Porto extra. *732
Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung, Halle
Harz 29.

Destergaard' Erdgloben

für Haus- und Schulgebrauch.

Bearbeitet von Ober-Realgymnasialdirektor
Dr. Richard Neuse.
Ausgabe 1914.
Mit den Verbesserungen aus d. Balkan-
Größe I (19 cm Meridiandurchmesser),
50 cm Umfang, Ausföhrung A (hörs-
stehende Stöße) 4.-, Ausföhrung B
(Welling-Meridian) 4.50.
Größe II (23 cm Meridiandurchmesser)
54 cm Umfang, Ausföhrung A (hörs-
stehende Stöße) 4.75, Ausföhrung B
(Welling-Meridian) 4.85.
Größe III (33 cm Meridiandurchmesser)
65 cm Umfang, Ausföhrung A (hörs-
stehende Stöße) 4.10, Ausföhrung B
(Welling-Meridian) 4.12, Aus-
föhrung C (Stellig. Säulenfuß a. Tisch
4.18.)

Vorliegende Preise verstehen sich ein-
schliesslich Verpackung.
Sehtler-Globus mit Rompaß, Kupf-
er und Leinwand 4.150.
Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung, Halle (S.), Harz 29.

Neu! Neu!

„Der treue Kamerad.“

Ein Wegweiser durch das Kasernenleben
für Arbeitersöhne. : Von A. Leonhardt.
Preis 70 Pf. — Porto 10 Pf.
Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung, Halle, Harz 29.

Die Rechte u. Pflichten des Mieters.

Alexander-
Fleischback-Maschinen
für den Hausgebrauch,
1719 sehr billig.
C. F. Ritter, Leipziger-
strasse 90.

Unterhaltungs-Beilage

Halle, 12. Juni

des Hallischen Volksblattes.

Nummer 134 - 1914.

Fürchte die schlechteste Fliege! Sie kann den edelsten Wein dir doch verderben: Sie fällt eben hinein und läßt die Honigwabe.

Gedanken sind zollfrei.

Erinnerung aus der Zeit des Sozialistengesetzes.

Von Dr. Bruno Wille (Friedrichshagen).

Gegen die Forderung Gedanken sind zollfrei! bewegte sich in einer lebhaften Sitzung des Reichstages im Jahre 1878 und 1880 endlich aufgehoben. Anknüpfungspunkt gegen die „gemeindefählichen“ Forderungen der Sozialdemokratie. Ein Wunder, wenn es nicht in den Reihen jener reichstrauer Bürger eine gewisse Opposition erregte. Schriftsteller und Angehörige der „Gesetzgebungsversammlung“ mußten sich seitest. Kant und Fichte völlig klar darüber sein, daß es ebenso unbillig und erfolglos und gemein ist, Heberzeugungen und politische Weltanschauungen mit dem Büttelei und Gefängnisstrafen zu bekämpfen, anstatt jene geistige Waffen anzuwenden. Freilich sollte die Ideen miteinander konfrontieren; nur aus einem ungehörigen, rein geistigen „Kampfe um das Recht“ kann die rechte Ansicht der künftigen Zeiten, der Sieg der Wahrheit über den Irrtum, hervorgehen.

Nach Paul Heyse's Tod wurde von sozialdemokratischer Seite, von dem durchaus glaubwürdigen Expedienten des Sozialdemokraten, Dr. Ose, der doch gewiß nicht zu den „Genossen“, sondern zu den „nationalen Patrioten“ gehörte, habe sich während des Sozialistengesetzes jahrelang als Dekadenz hergegeben zur Einförmigkeit geistig streng verpönten Züricher Zeitschrift. Der „Statthalter Goethe“, der weltberühmte, mit dem Adelpreise gekrönte Dichter, dem deutsche Fürsten geschuldet habe, hat sich also nicht allein gegen ein Reichsgesetz systematisch vergangen, sondern geradezu den roten „Altmühlern“ geholfen — diese Maß gerichte vielen Staatsbürgern zur Verwirrung, und sie suchten sich durch Wut zu helfen wie „Angelaubte!“ Es lag aber genug Verstand des Reichstages und der Zeitverhältnisse, die von der Wut durchaus nicht verblödet, sondern zu einer fähigen Schätzung und Kritik angetrieben wurden. In diesen Jahren der Verfasser dieser Zeitschrift, und der sich von einer Ideen-„Schmucke“ zu verhalten, und der Schmutzger war eine Verwirrung der Geisteswelt.

Im Jahre 1886 wollte ich, nach Aufhebung meiner Universitätsstudien und Militärpflichten, in Zukunft als Hauslehrer. Schon als Vorkurs, besonders infolge meines freischulischen Verkehrs mit dem „Arbeiterphilosophen“ Joseph Dietrich, war ich in die Zornwelt des Sozialismus eingetragener, obwohl dessen wertvollsten Schriften verboten waren. Hatte ich längst danach getrachtet, Kassas's Werke kennen zu lernen, so fand ich mich im Ausland dazu Gelegenheit. Ich ließ mir die Sammlungen dieses Volkstribunen aus Neudorf nach Karlsruhe kommen und sie verles ich nicht ohne zündende Wirkung. Eine Heiß nach Konstantinopel sollte meinen Aufenthalt in Rumänien künden abbrechen, dann wollte ich wieder heim ins alte Deutschland, getrieben von jener Sehnsucht nach „Sauerkraut und blonden Freibergerstößern“, die selbst dem hellfranzösischen Verfasser des Wintermärchens nicht erspart geblieben. Beim Baden meiner Habe starke ich auf Kassas's Schriften. Wie sollte ich die nach Deutschland bringen? Meinem Hauptofficer, der als Prachtgut nach Berlin ging, konnte ich sie nicht anvertrauen, weil ihm die Zollbeamten durchsuchen würden. Im Handofficer, der ich zunächst mit nach Konstantinopel nahm, waren sie nicht minder gefährdet, sobald ich über die deutsche Grenze wollte — falls nicht bereits türkische oder russische (ich wollte gern über Ausland reisen) Douaniers die Konfiskation vorgenommen hätten. Einem Anstehen aus der Klemme brachte der Zufall — wie ja überhaupt ein junger Mensch, der gern neue Beziehungen sucht, des „Heren Dufel“ hob. Ich hörte, Heinrich Kiepert, der berühmte Geograph, Professor an der Universität Berlin, sei in Zukunft, weil ebenfalls nach Konstantinopel, des weiteren auch noch eine fotografische Expedition durch Anatolien unternehmen. Ich schickte mich ihm vor und gewann seine Sympathie, so daß er mir vorzuschlag, gemeinsam mit ihm zu reisen. Meine praktische Dienste, die ich ihm nun erbot, wie Kopf-Anhänger, Reparieren seines Zehrmeters, sogar feines Jagdgewehr, bezahlten ihn, mich zum Begleiter und Helfer für seine anatolische Expedition zu gewinnen. Ich war vergnügt wie der Baumhüter des Märchens, als dieser, in Gefolge des Adlers verpackt, sich zur Höhe tragen ließ. Wäre doch nicht das berühmte Sozialistengesetz gewesen und die Sorge um meinen roten Koffer! Würde ich es wagen, Kiepert um Rat anzugehen? Würde der königlich preussische Professor und national-liberale Patriot nicht entrüstet abweisen, sobald er hörte, was für rote Kontorbände ich im Koffer führte?

Wer das gedankt? In einer politischen Unterhaltung entpuppte sich Kiepert als ein scharfer Gegner Bismarcks, und da ich auf das Sozialistengesetz hinwies, wurde er geradezu wütend über diese „verlogene Macht“, diese „schamvolle Geistesfäule“ — so oder doch ganz ähnlich drückte er dies aus. Nun holte ich aus meinem Handofficer den Koffer: „Dies ist nichts als Geißel, und was für verlor.“ Das werden Sie ohne weiteres anerkennen. „Nun, wenn Sie mir zeigen, was Sie bringen, ich weiß, Geißel über die rote „Altmühl“ streng bedürfte deutsche Energie.“ — „Sehr einfach!“ entgegnete Kiepert schlagfertig: „geben Sie mir den Koffer, und wenn Sie in Berlin sind, holen Sie ihn von mir ab.“ Ich fragte nicht lange „Wieso“, vertrauensvoll gab ich Kasse dem hilflosen Mann der Wissenschaft, und mir plumpste ein Stein von Herzen.

Nach türkischen Streifen, die uns zu Pferde durch fast unbekannte Gegenden Anatoliens geführt hatten, war ich über's schwarze Meer und dann durch Ausland gereist; als endlich in Schlefien gründliche Zollbeamten meinen Koffer durchsuchten, fanden sie nichts Anstößiges darin — nur eine türkische Pfeife, für die ich 20 Pfennig Zoll bezahlen mußte. Ich lächelte, meines Werks willen mir durch den Sinn:

„Ihr Loren, die ihr im Koffer sucht —
Hier werdet ihr nichts entdecken!
Die Kontorbände, die mit mir reiß,
Die hab' ich im Kopfe stecken.“

Aus dem Kopf sind mir in der Tat solche Streben entsprungen. Deren jüngste, betrifft das Verhältnis zum Reichstagen, ist eine selbständige Schöpfung, die sich von einer „alten Konvention“, aus der bekannte, waltete Kabinettsorders hervorgeht und schließlich

Samt Bureaucratismus als gefahrlos herborsteigt. In einem preussischen Gefängnis zur preussischen Kronenbibliothek, nämlich in einer Kiste, die mit dem Reichsadler gezieret war, ist vor 28 Jahren mein Koffer als Deutsche Reich geschnitten worden. Eine gewaltige Eisenfiste war's und gehörte der kaiserlich preussischen Gendarmen in Konstantinopel. Auf der Eisenbahn pflegte sie zwischen Berlin und Konstantinopel hin und her zu fahren, ohne daß sie von irgendeiner Grenzschleife geöffnet werden durfte. Die Inhalt waren politische Schriften und allerlei Gegenstände, die prompt, prompt, prompt, ja sozusagen befördert wurden. Eine Gefährlichkeit tat der deutsche Gendarm gelegentlich aus Kasse Gefährlichkeit über hochachtungsvoll Personen in die kassatische Eisenfiste, und diese Gelegenheit benutzte Kiepert, um meinen Koffer an seine Adresse nach Berlin zu befördern. Ich sah einige Wochen später die Wohnung des guten Professors Kiepert in der Lindenstraße besucht, gab er mir schmerzlichen mein Eigentum — die staatsgefährliche Eisenfiste „Kassas“ unter dem Schutze des Reichsadlers zum Verzeihen des Vaterlandes geschnitten. Ich dachte an die Hoffe vom alten Nachdörfer, dessen junges Weib mit einem Geißel, der Geißel, die eifriglich an seinen Füßen den heben hin und her und befördert umhungen, die Liebesbriefe, die ihm auf den Rücken gefaltet sind. — Ein sein schmerzlicher Nachdörfer, Zitat; man überließ sich doch, und du hast zum Schaden noch den Spott.

„Dem die Gedanken
Verbreiten die Schranken
Der Ironie —
Die Gedanken sind frei!“

Uebrigens wird es nicht allzu lange mehr dauern, und allermeistlich ist die Paris' seine Eisenfiste, die zollfrei, unverletzlich, kassatisch zwischen den Göttern, zwischen allen Menschen hin und herfährt und noch anderen neuen Göttern erscheinende Gedanken mitteilt. (Vorwärts.)

Die Fanfare.

Roman von Fritz Mauthner.

Endlich emelte der Leutnant auf, trödelte den Mund und die schon sichtbarbare Haare des Schürmbarers, und schob das Glas vor sich weg. Sofort bedeckte auch Richard, der weniger geschickte, sein Maul.

„Ist es nicht schön, wenn man auf das Sofa, und Richard hat, zur Seite übergehen zu dürfen.“

„Es handelt sich um ein Portrait meiner Schwester...“

„Welches ich bringe,“ rief Richard ein.

Der Leutnant sprang in die Höhe und warf die Biogare in eine Ecke.

„Sie? Sie? Sie haben diese Schändlichkeit bestellt? Sie sind ein...“

„Gott!“, rief Richard. „Ich habe das Bild in bester Absicht erworben, um es...“

„Einerlei! Sie besitzen es! Sie haben es bezahlt! Sie haben es gesehen! Ich frage Sie, ob Sie mir für diese Beleidigung meiner Schwester Genugtuung geben wollen.“

„Rein gewiß nicht!“, rief Richard.

„Seien Sie dessen versichert, Herr von Gobenow; außer dem Vater und mir hat seit dem Eröffnungstage der Ausstellung kein Mensch das Bild erblickt!“

„Damos!“ rief ihm immer mehr.

„Aber bei dem Vater war ich natürlich zuerst gewesen, er war vor in seinem Zelt nicht zu finden.“

„Rein gewiß nicht!“, rief Richard.

